



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

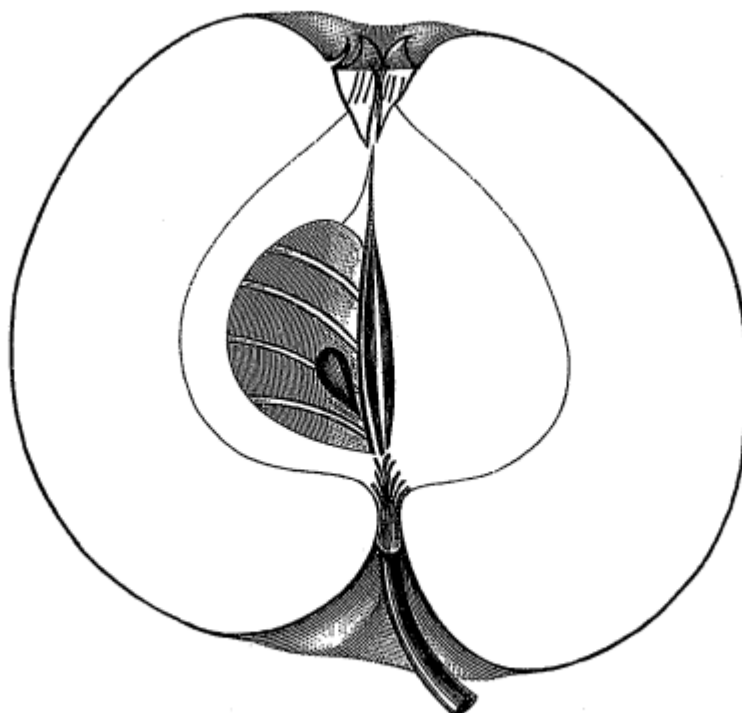
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



112. Schöner aus Westland (Ill. H.) 0††, Ende Nov. bis Ende Jan.

Illustr. Handb. IV, p. 37. — Beauty of the West (Downing).

Gestalt 75:63—65, zuweilen grösser (85:76—80) oder etwas höher gebaut (72:67—69, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich bis rundlich eiförmig, wenig stielbauch. Hälften nicht sehr verschieden.

Kelch geschlossen, meistens grün, schwach wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mässig lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, mässig weit, zwischen flachen, breit über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig, oft etwas fleischig, mitteldick bis dick, bis an 16 mm lang, oft kürzer, bräunlich, wenig behaart. Höhle mässig tief, mittelweit, fast eben, selten mit Fleischwulst, zart berostet.

Schale glatt, oft etwas geschmeidig, hellgrün, später gelblichgrün bis grünlichgelb, war nicht geröthet. Punkte sparsam, sehr fein, hellbräunlich, hell umflossen. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 39:39, zwiebeleiförm. Kammern 14:23, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zart zerrissen, geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1, klein, meistens vollkommen, lang eiförmig, lang gespitzt, hellbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung schwach flaumig. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgrüngelblichweiss, ziemlich fein, erst etwas fest, später mürbe, saftig, schwach gewürzt, wenig weinig, vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Oberdieck-Jeinsen.